

**A N F R A G E** von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich) und Beat Walti (FDP, Zollikon)

betreffend «Mehr Bern in Zürich»: Session der eidgenössischen Räte im Kanton Zürich

---

Noch bis zum 6. Oktober 2006 tagen die eidgenössischen Räte des National- und Ständerates in Flims. Den Bündnerinnen und Bündnern sei es gegönnt, diese Zeit auch für die aktive Werbung in eigener Angelegenheit zu nutzen. Entsprechend werden die Räte in die verschiedenen Regionen von Graubünden ausgeführt, um ihnen deren besondere Anliegen näher zu bringen. Auch dem Kanton Zürich würde es gut bekommen, den Mitgliedern der eidgenössischen Räte seine besonderen Bedürfnisse und Anliegen aus erster Hand näher bringen zu dürfen, beispielsweise

- die Bedeutung des Arbeitsmarkts und Finanzplatzes Zürich für das Wirtschaftswachstum der ganzen Schweiz;
- den Umgang mit gesellschaftlichen und sozialen Problemstellungen des am dichtesten besiedelten Raums der Schweiz, auch in Anbetracht des hohen Ausländeranteils;
- die Verkehrsprobleme des Agglomerationskantons Zürich und damit der hohe Bedarf an Infrastrukturen für den Lebens- und Wirtschaftsraum wie den Flughafen Kloten, die neue Durchmesserlinie beim Zürcher Hauptbahnhof, dringende Lückenschliessungen im National- und Hauptstrassennetz (z.B. Oberlandautobahn oder Waidhaldetunnel zur Entlastung der Rosengartenstrasse in der Stadt Zürich), sowie weiteren Investitionen in den öffentlichen Verkehr (z.B. Glattalbahn, Limmattalbahn), die Fragen der Bevölkerung rund um das Atomendlager Benken sowie den «Gateway» im Zürcher Limmattal;
- die Zürcher Bemühungen für den Erhalt der Spitzenmedizin im Universitätsspital (Herzklinik etc.);
- den – auch finanziell – grossen kulturellen Beitrag durch Kulturinstitute mit nationaler Ausstrahlung (Opernhaus etc.);
- sowie ein politisches Umfeld im medialen Zentrum (Print-Medien, Fernsehen DRS, Tele Züri etc.).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat sich die Zürcher Regierung auch schon mit dem Gedanken befasst, sich für eine Session der eidgenössischen Räte im Kanton Zürich zu engagieren?
2. Sollten weitere Sessions ausserhalb Bern geplant werden, wäre die Zürcher Regierung bereit, sich für die Durchführung einer eidgenössischen Session der National- und Ständeräte im Kanton Zürich einzusetzen?
3. Wenn nein, was spricht aus der Sicht des Kantons Zürich gegen ein solches Engagement?
4. Auf welchen Wegen bemüht sich der Regierungsrat in den genannten und anderen Politikfeldern, den Zürcher Anliegen bei den Mitgliedern der eidgenössischen Räte nachhaltig Gehör zu verschaffen?

Carmen Walker Späh  
Beat Walti